

THE CREATOR SERIES

Lesson 3: Living in the Divine Moment

Lektion 3: Im Göttlichen Augenblick leben

October 14, 2000

TOBIAS:

And so it is...

liebe Lehrer, die heute hier versammelt sind, dass wir Euch wieder einmal begrüßen in diesem Kursraum der neuen spirituellen Energie der Erde. Wir begrüßen Euch im Crimson Circle an diesem Tag, denn heute ist ein Tag zum Feiern, ein Tag, an dem zwischen den Stuhlreihen getanzt wird. Die Energie in diesem Raum mit all den Lichtarbeitern ist heilig und göttlich (sacred and divine)! Und heute möchten wir mit Euch Lektion 3 der „Schöpfer-Serie“ (Creator Series) erörtern. Aber vorher möchten wir gerne noch über ein paar andere Dinge sprechen.

(leise Musik wird eingespielt)

(sehr sanfte Stimme) Wir bitten Euch jetzt ganz tief zu atmen. Tief einzuatmen in Euer ganzes Wesen, vom Kopf durch den gesamten Körper bis in Eure Zehen hinein. Atmet tief und lasst es zu, dass diese in Euch wohnende göttlichen Energie hervorkommt. Lasst sie in jeder einzelnen Zelle sein. Lasst sie in jedem Molekül sein, jedem einzelnen Teil Eures Wesens. Dieses Etwas, das Ihr Eure Göttlichkeit nennt, dieses Etwas, das Ihr den Gott in Eurem Inneren nennt - es ist schon immer da gewesen, liebe Freunde. Es war immer tief in Euch, aber es hat die passende Zeit abgewartet um hervorzukommen. Und wie Ihr wisst, dies jetzt ist die passende Zeit! Deswegen haben wir diesen Kurs. Deswegen seid Ihr hier versammelt. Deswegen lesen jetzt Zehntausende diese Zeilen – um zu verstehen, was in ihnen passiert, um die Transformation zu begreifen, in der sie sich gerade befinden.

Oh, liebe Lehrer, Eure heutige Einladung freut uns so sehr – uns, die sich auf der anderen Seite des Schleiers befinden! So viele Wesen versammeln sich jetzt hier. Es sind so viele, die jetzt in diesen zweiten Kreis kommen - Ihr, die menschlichen Engel, die erste Runde bildend, wir von der anderen Seite bilden eine weitere. Sie alle kommen jetzt dazu, und sie verschmelzen ihre Energien mit jedem Einzelnen von Euch. Sie vermischen sich mit Euch. Sie teilen diesen neuen Raum (space) mit Euch, die Ihr gerade dabei helft, ihn zu erschaffen. Sie verbinden sich mit Euch mit einem tiefen Glücksgefühl. Wir verbinden uns mit Euch mit einem Lächeln in unseren Gesichtern!

Es ist für uns nicht immer so einfach, auf diese Weise mit Euch zusammen zu sein, denn wenn der Schleier dicht ist, wenn die Türen zu sind, dann können wir nicht so leicht an Eurer Seite sein. Aber wenn Ihr Euch so wie jetzt versammelt, mit der Absicht (intent) zu lernen und zu wachsen und die Energie aus Eurem Inneren hervorzubringen, um Euren Weg und Eure Reise fortzusetzen, dann können wir förmlich hineinfließen. Wir können kommen und uns neben Euch stellen. Wir können einen kurzen Augenblick Eurer Zeit mit Euch verbringen. Und das ist genau das, was wir gerade tun.

Gebt Euch selbst die Erlaubnis diesen Moment zu spüren. Erlaubt Euch zu fühlen, wie diejenigen, die Teil Eurer spirituellen Begleitung, Eurer göttlichen Begleitung sind, nun näher an Euch heranrücken als sie dies normalerweise können, um an Eurer Seite zu sein. Um Euch zu danken für die Arbeit, die Ihr verrichtet. Um die Schwierigkeiten und die Schmerzen und die Kämpfe auf Eurem Weg anzuerkennen, aber auch um Euch zu versichern, dass all das einem weitaus größeren Zweck

dient. Wir versichern Euch, es macht einen Sinn, was Ihr da tut. Es gibt einen höheren Zweck, und es gibt Ergebnisse.

Nun gibt es hier heute ein ganz besonderes Wesen, das bei Euch sitzt, das sehr eng bei Euch sitzt. Und Ihr kennt es sehr gut, möglicherweise so gut, dass Ihr den Energieunterschied kaum wahrnehmen könnt. Dieses Wesen erscheint hier, ein wenig müde, ein wenig abgekämpft, aber voller Freude und Dankbarkeit, und ganz sicher voller Liebe.

Wir haben in dieser Gruppe bereits über all Eure vergangenen Leben gesprochen, über alle die Wesen, die Ihr in Eurer Vergangenheit einmal wart. Sie sind bereits früher in dieser Runde erschienen. Wir haben zugesehen, wie sie vorbeizogen. Wir haben zugesehen, wie sie nach Hause zurückkehrten. Wir haben zugesehen, wie Ihr sie aus der Energie der Erde entlassen habt. Wir haben zugesehen, wie sie Euch dankten für die Arbeit, die Ihr in Eurer gegenwärtigen Inkarnation verrichtet.

Und heute ist ein Wesen hier, das eng neben Euch sitzt, und das ebenfalls seine Reise und seine Erfahrungen und seine Zeit auf der Erde hinter sich hat. Fühlt die Energie unmittelbar neben Euch. Fühlt das Band der Liebe zwischen Euch. Liebe Freunde, dieses Wesen, das Euch heute in Eurer Runde begegnet, das neben Euch sitzt und darauf wartet entlassen zu werden, das bereit ist für die Heimkehr - das ist die Person, die Ihr in diesem Leben bis jetzt gewesen seid!

(sehr still im Publikum)

Dieses Wesen seid Ihr gewesen, die Person, die vor 30, 40, 50 oder noch mehr Jahren geboren wurde. Es ist die Person, mit der Ihr Euer „Ich“ identifiziert habt, die Person, die den Namen trägt, der in Eurem Führerschein steht (gluckst amüsiert). Diese Wesenheit kommt heute hinzu – und Ihr dachtet, Ihr säßet bereits auf Eurem Stuhl! Liebe Freunde, Ihr befindet Euch tatsächlich in einem Graduiertenstatus. So vieles habt Ihr in Eurem Leben verändert! Und jetzt ist diese Person, die Ihr all die Jahre gewesen seid, bereit heimzukehren.

Und hieraus geht nun eine neue Wesenheit, eine neue Persönlichkeit, ein neues geistiges Wesen (spirit) hervor. Das Wesen, das Ihr nun seid: entlassen aus den alten Verträgen, entlassen aus karmischen Bindungen, vor einem neuen „Buch des Lebens“, jeder Einzelne von Euch ... ein „Buch des Lebens“ mit nichts als leeren Seiten darin, darauf wartend, dass Ihr es mit Euren neuen Schöpfungen (creations) füllt.

Oh, meine Lieben, die Ihr hier seid und die Ihr dies lest, nehmt das Wesen an Eurer Seite ganz fest in Eure Arme! Denn seine Reise war lang und schwierig und anstrengend. Es ist bereit für die Heimkehr. Umarmt das Wesen neben Euch, denn sein Gesicht war es, das Ihr an jedem einzelnen Morgen Eures Lebens im Spiegel gesehen habt. Umarmt es, denn es hat vieles ertragen. Dies sind diejenigen – diese „Ich's“, die da neben Euch sitzen - die das Abschlusskapitel im Buch Eures Lebens schrieben, die durch die Schwierigkeiten und Mühsal Eurer frühen Jahre gingen, die sich für den härtesten aller Wege entschieden hatten. Und nun sind sie bereit, nach Hause zurückzukehren. Liebe Freunde, dankt ihnen für alles, was sie zum Wohle Eurer ganzen Seele auf sich genommen und ertragen haben!

Nun, ihre Erinnerungen werden Euch noch eine Zeitlang begleiten. Aber ihre Energie verlässt Euch nun und macht dem neuen göttlichen Selbst Platz, das da im Begriff ist hervorzutreten. Ihr wisst, sie warten schon eine geraume Zeit darauf gehen zu dürfen. Ihr habt dieses Drängen und Ziehen gespürt, aber sie konnten nicht gehen, ehe nicht Eure eigene Göttlichkeit genügend aufgewacht war, um diesen neuen menschlichen Engel hervorzubringen. Sie haben den heutigen Tag mit seiner besonderen Energie dafür ausgesucht, sogar diese besondere Jahreszeit, um mit ihrer Abreise zu beginnen. Sie bitten Euch nur um eines, wenn sie Euch nun verlassen. Sie bitten um Eure Achtung, Eure Anerkennung und Euren Dank. Sie bitten Euch zu begreifen, dass alles, was Euch präsentiert

wurde und alles, was Ihr erfahren habt, aus Liebe geschah, um die alten Lebenszyklen abzuschließen.

Umarmt sie für alles, was sie getan haben und für alles, was sie gegeben haben. Ihr seid nun bereit zum Weitergehen, und Ihr seid nun bereit, Euer neues Haus wahrhaftig allmählich zu begreifen. Ihr konntet Eure Vergangenheit nicht mitnehmen in Euer neues Haus, liebe Freunde, das war unmöglich. Es gibt dort nur noch die Erinnerungen daran. Es gibt nur noch Gedanken und Erfahrungen. Und in diesem neuen Haus ist es Zeit, nun auch dasjenige loszulassen, von dem Ihr dachtet, Ihr wäret es selbst.

Und da wundert Ihr Euch, dass Ihr so viele Veränderungen mitgemacht habt, während Ihr in Eurem Körper wart! Ihr fragt Euch, woher wohl in letzter Zeit diese Gefühle kommen mögen, eventuell gar den Verstand zu verlieren! (gluckst amüsiert) Ihr fragt Euch, woher diese Desorientierung kommt! Ihr wundert Euch darüber, wieso andere Leute Euch nicht einmal wahrnehmen! Ihr fragt Euch, wieso Ihr Euch manchmal geradezu unsichtbar vorkommt! Es war Eure Abreise. Euer altes „Ich“ verblasst mehr und mehr, doch wird es ersetzt durch Euer göttliches Selbst.

Ihr wundert Euch manchmal, wenn Ihr in einer Schlange steht und übersehen werdet, als ob es Euch gar nicht gäbe. Ihr fragt Euch, warum Eure Bestellung im Restaurant einfach vergessen wird. (Publikum lacht verhalten, zum ersten Mal an diesem Abend) Liebe Freunde, das kommt daher, dass Euer altes Selbst, das Ihr aus dem Spiegel kanntet, seit einiger Zeit auf dem Rückzug ist, um seiner neuesten Inkarnation Platz zu machen. Dieses neue Selbst ist nicht gefesselt an Karma und Verträge. Es ist nicht an die Vergangenheit gebunden, sondern es lebt ausschließlich in der Gegenwart!

Liebe Freunde, dies ist ein heiliger und ein gesegneter Tag! Wir legen jetzt eine kurze Pause ein. Wir werden Cauldre (Geoffrey Hoppe) bitten einen Augenblick lang zu schweigen, während Ihr zusammen mit jener Person unmittelbar neben Euch entdecken werdet, was wahre Liebe ist. Denn sie hat so viel geopfert, und in Wahrheit wart Ihr das. Erlaubt Euch dieses Gefühl zu spüren, bevor wir weitermachen.

(Schweigen)

Nun übergeben sie (diese "Ichs") Euch ein Geschenk, jedem Einzelnen von Euch, allen hier Anwesenden, allen Lesern dieser Zeilen. Möchtest Du wissen, Cauldre, warum wir Dich kurz aufhielten, bevor Du heute aus dem Haus gingst? Du hast Dich darüber gewundert, dass Du heute zum allerersten Mal das Schwert der Wahrheit, das Excalibur, mit in diese Gruppe nehmen solltest, nicht wahr? (Das Schwert war vor der Sitzung aus seiner Hülle genommen und obenauf platziert worden.) Nun, das Wesen neben Euch übergibt Euch in diesem Augenblick das Schwert der Wahrheit, das Schwert der Ermächtigung, dieses Schwert, das von Anfang an die Quelle der Wahrheit und Macht für Euch war, die ganze Zeit. Es wird Euch überreicht als der einzige Gegenstand, den Ihr in der Tat in Euer neues Haus tragen dürft. Es ist das Einzige, das auf der Galerie Eures neuen Hauses an der Wand hängen wird, um Euch zu erinnern an alles, was Ihr je wart und getan habt. Es hängt da, um all die Erfahrungen zu ehren, die Euch, die diese Erde, die die gesamte Schöpfung bis zu diesen Punkt gebracht haben.

Es ist ganz einfach. Es ist symbolisch. Es ist Zeit, dass Ihr das akzeptiert, die Fackel wird weitergegeben von einem Wesen an ein anderes. Normalerweise findet dies zwischen den einzelnen Inkarnationen statt, wenn Ihr Euren physischen Körper verlasst. Das neue Schwert wird Euch sonst überreicht, kurz bevor Ihr in der folgenden Inkarnation zur Erde zurückkehrt. Aber jetzt wird es Euch überreicht, während Ihr hier sitzt, während Ihr im selben Körper bleibt - allerdings einem Körper, der sich in Kürze vielen Veränderungen unterziehen wird! Nehmt die Wahrheit an (accept), als „Alles-Was-Ihr-Seid“ und als „Alles-Was-Ihr-bis-jetzt-gewesen-Seid“.

(Pause)

Nun zu Lektion 3 des heutigen Tages.

Wir sind langsam mit Euch vorgegangen. Wir haben Euch in Lektion 1 und in Lektion 2 und heute in Lektion 3 bekannt gemacht mit den grundlegenden Energien der „Creator Series“ (Schöpferserie). Dies, meine Freunde, sind alles Dinge, die Ihr intuitiv bereits wisst.

Intuitiv wart Ihr Euch zwar all dieser Dinge bereits bewusst, aber es war notwendig, diese Konzepte noch einmal als Grundlagen darzustellen. Vielleicht sind dies keine sonderlich spannenden Lektionen gewesen (*gluckst*), aber sie bilden die Grundlage für das, was folgt. Wir werden dem Crimson Circle vier verschiedene Unterrichtsreihen vorstellen, wobei jede Reihe aus drei Einheiten besteht. Heute werden wir die dritte Lektion anbieten, somit ist das erste Viertel beendet.

(ANM: Die folgenden Erörterungen werden sehr langsam, fast zögerlich gegeben. Der Zuhörer hat fast den Eindruck, hier werde um Worte gerungen. Mein persönliches Gefühl beim Abhören des Mitschnitts war, dass es sich um einen sehr komplexen Sachverhalt handelt, der möglichst einfach dargestellt werden soll.)

Um Euch dabei zu helfen, ein wenig mehr von Eurer Schöpfernatur begreifen zu können, gehen wir einmal zurück in eine Zeit, als Ihr Euch noch im ersten Schöpfungskreis befandet. Ihr hattet da bestimmte schöpferische Kräfte und Fähigkeiten. Wir sagen absichtlich „bestimmte“, weil sie irgendwie, hm, begrenzt waren – schwierig zu beschreiben, hm – aber es gab Parameter, die bestimmten, in welcher Form Schöpfung im ersten Kreis überhaupt möglich war. Als Ihr an die Grenzen dieses ersten Kreises kamt, den Rand der Schöpfung, und diese überschritten, da gelangtet Ihr an diesen Ort Erde, der sich außerhalb der ersten Schöpfung befand. Ihr fingt an auf der Erde zu leben. Das war der Beginn Eurer Wanderung auf der Erde.

Eure wahre schöpferische Gabe, Eure wahre Schöpferkraft, war ausgerechnet im Wesen der Dualität vor Euch verborgen. Dafür gab es einen Grund. Ein Teil dieses Grundes ist, wie wir bereits erwähnten, dass der zweite Schöpfungskreis, der Kreis der Energien der Erde und Eures physischen Universums, außerhalb von Allem-Was-Ist existiert. Ihr geht mit einer Energie namens „Dualität“ um, hier geht es um die beiden unterschiedlichen Seiten, das was Ihr „Hell“ und „Dunkel“ nennt, „Gut“ und „Böse“, das Gegensätzliche („the opposite face“) das Spiegelbild.

Weil Ihr Euch gewissermaßen außerhalb von Allem-Was-Ist befandet, führtet Ihr eine Existenz in der Leere, und die Leere habt Ihr in Realität umgewandelt. Um in Eurer irdischen Umgebung erschaffen zu können, musstet Ihr notwendigerweise in die Zukunft gehen. Ihr musstet in die Leere hineingehen und auf der Basis des Gedankens, was einmal sein würde, Eure Schöpfung tätigen.

Anders ausgedrückt, Ihr habt Euch selbst immer in die Zukunft projiziert. Diese Schwingung erschuf den Weg in Euer „Morgen“. Auf diese Art habt Ihr die Dinge in Gang gesetzt, vom ersten Tag Eurer Ankunft auf der Erde an bis jetzt. Ihr wart gebunden durch die Erinnerungen der Vergangenheit, und Ihr habt Dinge erschaffen, indem Ihr Euch in Eure Zukunft hinein versetztet. Genau so verläuft der Prozess der Schöpfung bei den meisten Menschen auf der Erde. So wird die Zukunft erschaffen. Die tatsächlich eintretende Zukunft (the future reality) ist dann eine Anpassung an die Schwingungsfrequenzen aller Menschen auf der Erde.

Wir sagten bereits, dass die Geistige Welt die Ergebnisse nicht kennt. Und zwar, weil sie nicht existieren! Dies ist kein vorausgeplantes Labyrinth oder ein Hindernislauf, den Ihr hinter Euch bringen müsst in der Hoffnung, die Ziellinie zu finden. Nein, tatsächlich benutzt jeder von Euch hier, jeder im zweiten Schöpfungskreis, die Leere und das Nichts und transformiert dies dann in eine neue Realität, die basiert auf der Schwingungsfrequenz Eurer in die Zukunft gerichteten Gedanken.

Um Euch zu helfen, damit Ihr ein wenig mehr davon begreifen könnt, erzählen wir Euch jetzt die Geschichte von Aaron, dem Seemann.

Es war einmal ein Seemann namens Aaron, der von seiner Regierung beauftragt wurde hinauszufahren und neue Orte und Länder für das Königreich ausfindig zu machen. Man gab ihm eine Mannschaft und ein Schiff. Man versorgte ihn mit Vorräten. Man befahl ihm, nach Entdeckung der neuen Länder innerhalb eines Jahres zurückzukehren.

Und so stach Aaron in See. Er sprach mit seiner Mannschaft, erteilte Befehle und ließ sie Einzelheiten wissen über seine Pläne. Er teilte ihnen mit, wie er den Mast gerichtet und die Segel gesetzt haben wollte. Er erklärte ihnen, wie das Schiff zu funktionieren hatte. Als sie zum ersten Mal auf See waren, kam ihnen zunächst alles noch bekannt vor. Aber als sie immer weiter über das offene Meer gelangten, segelten sie schließlich durch völlig neues, unbekanntes Territorium. Nun arbeiteten Aaron und seine Mannschaft mit den Naturgewalten zusammen - und manchmal auch gegen sie an. Sie arbeiteten mit dem Wind, den Strömungen und den Wellen. Gelegentlich zogen Stürme auf, und sie kämpften sich durch.

Nacht für Nacht arbeitete Aaron mit seinem Kompass, um ihre Fahrtrichtung festzulegen, ganz gleich ob sie nach Westen, Osten, Norden oder in südliche Richtung segelten. Sie gingen durch Versuchungen und Mühsal auf ihrer Reise in diese neuen Territorien. Aaron führte Buch über all ihre Fortschritte. Er schmiedete Pläne für den nächsten Tag. Ohne Unterlass hielt er sein Teleskop auf den fernen Horizont gerichtet und suchte nach hilfreichen Punkten. Sie legten an neuen Inseln an und prüften die Umgebung und die vorhandenen Energien. Sie sammelten neue Vorräte und Nahrungsmittel und sie trafen neue Menschenrassen.

Sie waren ständig unterwegs. Aaron hatte das unbehagliche Gefühl, dass er nicht wirklich neue Länder entdeckte. Er fühlte, sein Schiff wagte sich nicht wirklich hinaus in die Ferne und in exotische Länder. Er spürte, dass jeder erforschte Ort sich immer nur in einzelnen Nuancen vom vorangegangenen unterschied. Dennoch setzte er seine Reise fort. Weiterhin nutzte er den Wind um sein Schiff bewegen. Er fuhr fort, seine Mannschaft zu immer härterer Arbeit anzutreiben. Die Tage und Nächte waren endlos und schwierig, voller Anstrengungen. Viele aus seiner Mannschaft wurden krank. Einige starben während der Reise. Es gab Kämpfe mit Inselstämmen, die ihnen nicht so freundlich gesonnen waren. Die Reise war schwierig, und sie forderte ihren Tribut.

Als sie nach Ablauf des Jahres nach Hause segelten, sichtete Aaron ihre mitgebrachten Schätze. Er betrachtete die neuartigen Nahrungsmittel, die neuen Waren, und er dachte bei sich: „Ich habe das Ziel erreicht, aber wirklich erfüllt bin ich nicht, wirklich befriedigt bin ich nicht, denn wir haben teuer bezahlt dafür.“ Viele seiner Männer kehrten nicht mehr mit zurück. Viele waren immer noch krank. Viele waren verbittert und mit Narben übersät. Und damit endete Aarons Reise. Und damit war auch sein Leben auf der Erde beendet.

Im darauffolgenden Leben kehrte er zurück, wieder einmal als Seemann. Er kam zurück und durchlief während seiner Kindheit all die Dinge, die ihn zu einem neuartigen Seemann in einer neuartigen Energie machen würden. Als er in das entsprechende Alter kam, war er bereit erneut loszusegeln. Aber dieses Mal hatte er keine komplette Mannschaft. Diesmal entschied er sich allein in See zu stechen. Er beschloss, diesmal nicht im Auftrag des Königreichs oder für irgendeine Regierung zu arbeiten, sondern nur für sich allein zu reisen. Er baute sich ein Schiff, das gerade richtig für die Reise war, für die er sich einschiffen wollte.

Auf der Ebene seiner Körperzellen waren zahlreiche Erinnerungen verborgen an das, was er im vorangegangenen Leben als Seemann und Erforscher gelernt hatte. Als Aaron in See stach, ließ er seinen Kompass zu Hause. Er ließ auch seine Vorräte zu Hause. Er ließ all seine Karten und Unterlagen zu Hause. Und als er auf offener See war, kämpfte er nicht wieder gegen die Strömung, gegen den Wind an, sondern hisste einfach seine Segel und ließ es zu, auf einen neuen Kurs

getragen zu werden.

Während der ersten Tage seiner Reise war Aaron nervös und ängstlich, denn er dachte, das bloße „Zulassen“ (allowing) seiner Reise könnte ihn vielleicht in eine Katastrophe führen. Alles nur geschehen zu lassen könnte vielleicht bedeuten, dass sein Schiff auf einem Riff zerschellte. Aber er ließ das los. Er vertraute. Und natürlich führten ihn Wind und Strömung allmählich auf eine andere Route und in eine andere Richtung. Aaron lebte von einem Tag auf den anderen, er machte sich keine Gedanken darüber, Buch zu führen über seine Fortschritte von gestern oder seinen Kompass zu benutzen, damit er ihn in die Zukunft geleite.

So lebte er Tag für Tag, indem er so gut es eben ging zuließ, dass sein Schiff genau dorthin geführt wurde, wohin es gelangen sollte. Es gab Zeiten, in denen sein Verstand ihm sagte, dieser Weg scheine nun doch nicht so ganz richtig, aber Aaron wusste, dass er alles so lassen sollte, wie es war.

Aaron lernte in der Gegenwart zu leben. Und als die Zeit reif war, gelangte er natürlich an die Ufer gewaltiger neuer Länder, wunderschöner Länder, angefüllt mit Dingen, die er sich zuvor nicht einmal hatte vorstellen können. Oh, das waren nicht die winzigen Inseln, die er in seinem Vorleben entdeckt hatte! Diese hier waren riesige neue Länder mit neuen Energien, neuen Möglichkeiten, neuen Kräften (powers). Er ließ es einfach zu, dass sein Schiff in neue Gebiete, in neue Länder, zu neuen Entdeckungen geführt wurde, die jenseits all seiner Vorstellungskraft lagen!

Indem er seine alten Werkzeuge (energy tools) beiseite legte, wurde er von Strömung und Wind an diese neuen Orte gebracht. In diesen neuen Ländern empfing er viele Gaben (gifts, auch: Geschenke), das Geschenk der Einsicht und Weisheit, das Geschenk der Selbst-Ermächtigung, das Geschenk des Mitschöpfertums, Geschenke des Friedens und der Freude. Diese Geschenke brachte er mit, als er in sein Heimatland zurückkehrte. Wann immer ihm Menschen begegneten und nach diesen Geschenken fragten, woher er sie denn hätte, erklärte er ganz einfach, er sei an neuen und wundervollen Orten gewesen. Er erklärte, dass er durch eine göttliche Hand geführt worden war, und er wusste, es war seine eigene göttliche Hand gewesen! Er brachte all diese Geschenke mit zurück und teilte sie mit den Menschen in seinem Heimatland. Und dies war die Geschichte von Aaron.

Es ist leicht, liebe Freunde. Es ist leicht! Versucht nicht, es so kompliziert zu machen. Lektion 3 – die Aaron auf seiner Reise lernte – lautet: „LEBT IM GÖTTLICHEN AUGENBLICK“.

Oh, es ist so einfach! Es ist so einfach, und es liegt so viel Macht (power) darin! Ihr verbrachtet viele Leben damit, etwas in eine Zukunft hinein zu erschaffen, eine Zukunft zu erschaffen aus Leere. Nehmt Euch einen Moment Zeit und denkt über das nach, was wir Euch sagen.

Ihr lebtet immer mit dem Gedanken daran, wie Eure Zukunft wohl aussehen würde. Und das war auch gut so (appropriate = angemessen). Und für viele, die im Augenblick auf der Erde wandern, ist es immer noch angebracht. Aber weil Ihr zu Schöpfern in der neuen Energie werdet, werdet Ihr lernen, wie wichtig es ist im göttlichen Augenblick zu leben - jetzt, in diesem Augenblick. Ganz oft werdet Ihr in Versuchung geraten, in der Zukunft leben zu wollen, auf Euer „Morgen“ zu projizieren. Aber als neue Schöpfer in dieser neuen Energie werdet Ihr viel Kraft finden, wenn Ihr in diesem „göttlichen Augenblick“ lebt, im Jetzt.

Es mag schwer verständlich sein - wie könnt Ihr Schöpfer sein ohne Gedanken und Energien in die Zukunft zu schicken? Dennoch, liebe Freunde, sowie Ihr lernt, alle Dinge zu akzeptieren wie sie sind (Lektion 1), sowie Ihr lernt, Euer menschliches Selbst zu akzeptieren (Lektion 2) und auch lernt, „im göttlichen Augenblick zu leben“ (Lektion 3), so schnell werdet Ihr in der Lage sein, wie Aaron an Orte zu gelangen, die Ihr Euch niemals vorher hättet vorstellen können. Dies sind Orte, die Ihr nie hättet zeichnen oder entwerfen können, und Ihr hättet Euch auch niemals rein

„verstandesmäßig“ dorthin versetzen können. Wenn Ihr diese neuen Orte aufsucht, dann werdet Ihr allmählich eine ganz neue Macht in Eurem Inneren verstehen lernen. Ihr werdet anfangen, einen völlig neuen Schöpfungsweg zu begreifen. Oh, wir wissen sehr gut, dass diese Herausforderung noch viel intensiver ist als die beiden ersten Lektionen! (gluckst amüsiert)

Ihr liegt nachts wach und projiziert in die Zukunft. Ihr liegt nachts wach und macht Euch Sorgen darüber, was sein wird. Ihr liegt nachts wach und schmiedet Pläne darüber, wie Ihr Eure Zukunft denn eigentlich gerne haben würdet. „Im göttlichen Augenblick zu leben“ wird durchaus eine Herausforderung für Euch sein, um es einmal ganz vorsichtig auszudrücken!

Nehmt Euch jetzt einmal einen Moment Zeit um zu erfahren, wie sich ein göttlicher Augenblick denn nun wirklich anfühlt – denn jetzt gerade seid Ihr mitten drin. Der göttliche Augenblick findet jetzt gerade statt. Der göttliche Augenblick verzichtet auf jegliche Beurteilung. Der göttliche Augenblick ist in sich selbst vollständig (complete in itself). Nichts anderes ist nötig als nur - zu sein. Das ist ein stiller Ort. Der göttliche Augenblick ist ein Raum (space), in dem Ihr die Liebe spüren könnt, in dem Ihr fühlen könnt, wie die Liebe Euer ganzes Wesen durchflutet. Der göttliche Augenblick wird nicht von der Vergangenheit beeinflusst. Er ist auch kein Entwurf für die Zukunft. Er ist einfach im Jetzt. Und er ist durch und durch perfekt. Der göttliche Moment kann einen Sekundenbruchteil lang anhalten. Er kann stundenlang dauern. In diesem Fall hier, liebe Freunde, hält unser göttlicher Augenblick mindestens bis zum Ende unseres Treffens an. Er ist hier, und jeder von Euch befindet sich darin. Dies ist tatsächlich ein göttlicher Augenblick, in dem es keine Wünsche und Bedürfnisse gibt. Ihr seid Alles-Was-Ihr-Seid.

Lektion 3: „Lebt im göttlichen Augenblick.“

Wie schon in Lektion 1 und 2, so werdet Ihr wahrscheinlich auch hier wieder eine Neigung zu „Rückfällen“ (Anm.: frei übersetzt) verspüren. Ihr habt vielleicht ab und zu die Tendenz, Euch wieder Sorgen um die Zukunft zu machen, oder Ihr möchtet Eure Aufmerksamkeit auf die Probleme Eurer Vergangenheit richten. Kommt, stellt Euch auf die andere Seite der kleinen Mauer Eures neuen Hauses, akzeptiert alles wie es ist, akzeptiert Euer menschliches Selbst als perfekt und lebt einfach im göttlichen Augenblick! Oh, ich höre schon Eure Einwände: „Tobias, und was ist hiermit? Was damit? Und wenn dies oder jedes passiert, was dann?“ Liebe Freunde, verbringt etwas Zeit im göttlichen Augenblick und Ihr werdet schon sehen, was passiert!

Wir werden Euch jetzt zum besseren Verständnis ein wenig mehr über die physikalischen Grundlagen mitteilen. Wenn Ihr Euch im göttlichen Augenblick aufhaltet, dann geht eine andere Schwingung von Euch aus. Diese zieht alles an, was für Euch wünschenswert (angemessen) ist. In der Vergangenheit musstet Ihr nach all diesen Dingen suchen, nach Reichtum und Überfluss suchen, nach Glück streben, nach einem Partner Ausschau halten. Ihr musstet hinaus in die Leere einer Zukunft, die es nicht gibt, um darin eine Wirklichkeit zu erschaffen. Auf diese Weise wurde bisher auf der Erde Realität erschaffen, aber Ihr als die neuen Schöpfer werdet jetzt einen anderen Weg entdecken.

Wir verwenden nun eine Metapher (bildliche Darstellung), damit Ihr das besser versteht. Stellt Euch vor, dass es in Eurem Inneren eine Stimmgabel gibt, der Griff wird von oben gehalten, die beiden Zinken zeigen nach unten. Eine Stimmgabel eben. Nun, in der Realität der alten Energie schwingen beide Zinken der Gabel. Sie repräsentieren die eine und die andere Seite der Dualität. Darum gibt es zwei. Sie schwingen nicht im Gleichtakt. Sie schwingen in unterschiedlichen Frequenzen. Das war auch so beabsichtigt, damit Ihr die Dualität erfahren konntet, damit Ihr die unterschiedlichen Auswirkungen von Hell und Dunkel erleben konntet.

Wenn man die Energie messen würde, die von diesen beiden Zinken ausgeht, dann ergibt sich ein Verhältnis von ungefähr einem Drittel zu zwei Dritteln. Der ein Zinken würde also etwa ein Drittel des ganzen Tones wiedergeben, der andere zwei Drittel vom Ganzen. Diese Schwingungsfrequenzen wurden manchmal höher, und manchmal veränderten sie sich auch, aber im Durchschnitt betrug das Verhältnis der Energien in der Dualität $1/3$ und $2/3$.

Es gab Inkarnationen, die von 2/3 Dunkelheit und 1/3 Licht bestimmt waren.

(Anm: Vortrag wird nun wieder sehr zögerlich, es scheint sehr schwierig zu sein, dieses Konzept verständlich darzustellen.)

Wir warnen Euch ausdrücklich, geht mit diesen Begriffen *(Anm.: Licht und Dunkelheit)* vorsichtig um, denn sie sind nicht das, wofür Ihr sie haltet. Die beiden Zinken der Gabel erzeugten ihren Ton mit Absicht, sie hatten absichtlich diese unterschiedliche Schwingungsfrequenzen, und diese sollten ebenfalls mit voller Absicht Reibung untereinander verursachen.

Oh, und da wundert Ihr Euch, warum Euer Leben in jenen Zeiten so schwer war! Diese Reibung, dieses Nicht-im-Gleichklang- Schwingen, wurde eigens zum Zweck der Erfahrung entworfen, zum besseren Begreifen, und damit Ihr es überhaupt erst spielen konntet, dieses Dualitäts-Spiel – ein Spiel, das Ihr jetzt nicht mehr nötig habt.

Wenn Ihr im göttlichen Augenblick lebt, dann gibt es keinen Bedarf mehr für die zwei unterschiedlichen Seiten der Dualität oder dafür, dass die beiden verschiedenen Zinken Eurer Stimmgabel unterschiedlich schwingen. Wenn Ihr im göttlichen Augenblick lebt, dann können beide Seiten wieder in einer gemeinsamen Phase schwingen. Sie können miteinander klingen, und zwar in der jeweils angemessenen aber gleichen Frequenz. Es gibt keine Notwendigkeit mehr dafür, das Gleichgewicht aus 1/3 und 2/3 herzustellen. Das Gleichgewicht (balance) wurde wieder auf das Verhältnis 1:1 zurückgeführt.

Stellt Euch vor, in Eurem Inneren befindet sich diese Stimmgabel. Stellt sie Euch vor als einen Teil von Euch. Sie war absichtlich aus dem Gleichklang geraten. Bis heute gab es diese „Schwingungs-Reibung“. Und nun stellt Euch vor, wie Euer inneres Wesen - jetzt im Gleichklang mit sich selbst - harmonische Töne erzeugt. Jetzt, in diesem Augenblick, liebe Freunde, erlaubt dieser Schwingungs-Dualität in Euch die Rückkehr zur Harmonie, lasst diese wundervollen Töne erklingen und nicht mehr jene Töne, die in sich Reibung und Dualität beinhalten. Wenn Ihr im göttlichen Augenblick lebt und der Dualität erlaubt, in Harmonie, Schönheit und Freude zusammenzuklingen, dann werden ihre Teile ins Gleichgewicht zurückkommen.

Die Zinken Eurer Stimmgabel werden auch weiterhin dualen Charakter haben, aber sie werden miteinander erklingen. Wenn Ihr im göttlichen Augenblick lebt, dann wird alles, was nötig und wünschenswert ist, ganz von selbst zu Euch kommen. Es wird zu Euch kommen! Ihr braucht nicht mehr hinaus zu gehen und nach diesen Dingen zu suchen. Ihr müsst sie nicht mehr dazu zwingen, in Eurer Wirklichkeit zu erscheinen. Ihr werdet auf ganz neue Art und Weise erschaffen. Ihr werdet auch weiterhin aus Leere Wirklichkeit schaffen, aber völlig neuartig, und sehr machtvoll.

Die beiden Zinken Eurer Stimmgabel repräsentieren die DNA, die beiden bekannten DNA-Stränge, welche die Doppelhelix bilden. Es gibt da einen „hellen“ und einen „dunklen“, oder einen „positiven“ und einen „negativen“. In voller Absicht haben diese beiden Stränge bisher nicht im Gleichklang geschwungen. Sie arbeiteten auf Frequenzen, die untereinander Reibung verursachen. Das diente nur einem Zweck, es sollte Euch helfen die Dualität zu begreifen. Wenn Ihr nun im göttlichen Augenblick lebt, liebe Freunde, wenn Ihr dieser Stimmgabel die Rückkehr in die harmonische Schwingung erlaubt, dann geschieht dies auf tiefster Zellenebene. Im Kern der DNA werden die beiden Stränge anfangen wieder gemeinsam - miteinander - zu arbeiten. Und wenn sie das tun, dann wird das alle Dinge anziehen, die Eurem Leben angemessen sind. Wenn sie das tun, dann werden auch alle Narben der Vergangenheit in Eurem Körper geheilt. Der physische Alterungsprozess wird umgedreht. Körperliche und emotionale Wunden werden heilen, aber das erfordert von Euch, dass Ihr im göttlichen Augenblick lebt.

In Ergänzung zu den beiden bekannten DNA-Strängen gibt es mindestens zehn Sekundär-Stränge. Um jeden Primär-Strang herum gibt es zwei Sekundär-Stränge, von denen er sozusagen umarmt wird. Und um dieses Bündel herum gibt es weitere magnetische DNA-Stränge, die ihn ebenfalls umarmen und umhüllen.

Wenn Ihr den beiden Primär-Strängen erlaubt, wieder in harmonischer Schwingung zueinander zu finden, dann wird das auch die Interaktion der anderen magnetischen Stränge verändern. Es wird den gesamten Aufbau aller Stränge verändern. Wenn Ihr im göttlichen Augenblick lebt – wenn Ihr also Eure innere Schwingung ändert – versteht bitte, dass Euch alles zur Verfügung gestellt wird, was Ihr braucht. Ihr werdet sein wie ein Magnet mit einer besonderen Ladung, der diese Dinge alle anzieht. Ihr werdet diese Dinge so schnell und so kraftvoll anziehen, dass Ihr eines Tages sagen werdet: „Tobias, das alles hier gelangt in mein Leben. Ich kann doch nicht alles auf einmal verwenden!“

Und dann, hm, werden wir Euch beibringen, wie man diesen Prozess regulieren kann.

(Publikum erheitert)

Aber im Moment macht Ihr viele Veränderungen durch, indem Ihr Dinge aus dieser Inkarnation gehen lasst. Dies ermöglicht der göttlichen Energie, die immer schon in Euch war, nun wahrhaftig allmählich hervorzukommen. Wenn Ihr im göttlichen Augenblick lebt, dann erlaubt Ihr Eurer Göttlichkeit herauszukommen. Wenn Ihr Euch erlaubt im göttlichen Augenblick zu leben, dann verändert Ihr damit das Wesen der Dualität, die von jeher ein Teil von Euch ist. Das verändert die Schwingung der beiden Seiten, die Ihr bis jetzt wart. Es verändert Euer Schöpfertum auf der Erde (It changes the way you create on Earth.).

Wenn Ihr Euch in dieses Konzept des göttlichen Augenblicks eingearbeitet habt, dann geht doch mal hin zu denen, die Energien lesen können, zu den Medien, zu den Aurasehern! Geht hin! Ihr werdet ihnen Angst einjagen. *(gluckst amüsiert)*

Sie werden Euch mitteilen, dass es Euch gar nicht mehr gibt. Sie werden keine Aura um Euch herum erkennen können, weil sie sich verändert hat. Sie werden Eure Chakren nicht mehr sehen können, weil Ihr nur noch ein Chakra habt. Sie könnten sich vor Euch fürchten! *(gluckst wieder)* Sie werden sich fragen, was da los ist. Setzt Euch mit ihnen zusammen, in Eurem göttlichen Augenblick. Setzt Euch mit ihnen an diesen Ort der Liebe. Prahlt nicht mit dem, was Ihr getan habt oder was aus Euch geworden ist. Aber lasst sie auf energetischem Weg wissen, dass auch sie diese neuen Ebenen erreichen können.

Liebe Freunde, lebt im göttlichen Augenblick. Ändert Eure Schwingungsfrequenz auf der innersten Ebene. Beobachtet, wie Ihr Euch im Spiegel nicht mehr wiedererkennt. Beobachtet, wie andere Euch nicht mehr erkennen. Beobachtet sie dabei, wie sie denken, Ihr wäret verschwunden.

Nun, all das, liebe Freunde, ist Arbeit. Wir bitten Euch, arbeitet ganz bewusst daran, arbeitet ganz bewusst daran, alle Dinge zu akzeptieren, wie sie sind. Steht hinter der kleinen Mauer, sogar wenn um Euch herum Chaos herrscht. Akzeptiert Euch selbst in Eurem Menschsein. Versucht nicht davor wegzulaufen. Wirklich, seid stolz darauf menschlich zu sein. Und seid jetzt auch stolz darauf, ein göttlicher Mensch zu sein. Und nun lebt im göttlichen Augenblick. Macht Euch keine Gedanken über die Zukunft.

Auf den Reisen seines zweiten Lebens lernte Aaron, sich weder um Wind und Regen Sorgen zu machen noch um die Strömung oder die Länder, die er vielleicht erreichen würde. Er lebte im göttlichen Augenblick. Er begrüßte jeden Tag, und jeder Tag brachte ihm ein neues Geschenk. Jeden Tag verstand er, dass er selbst das alles (magnetisch) anzog, einfach indem er auf seine eigene Göttlichkeit vertraute.

Während Ihr fleißig und ernsthaft mit diesen Basislektionen arbeitet, liebe Freunde – hm, vielleicht ein wenig langweilig, aber... wichtige Lektionen für das, was noch kommt – wird Euch insbesondere die Ziffer „4“ auffallen. Bis jetzt wart Ihr in der Dualität. Ihr wart in der „Zwei“. Nun wird Euch die „4“ begegnen. Wir werden dazu später noch einiges erklären. Nur zum Verständnis - und wir benutzen hier Eure Mathematik – zwei zum Quadrat ergibt 4 ($2 \times 2 = 4$). Versteht bitte, dass Ihr Euch über die Dualität hinaus bewegt, aber Ihr überwindet sie nicht. Sie wird nicht einfach ... ausgelöscht! Ihr bewegt Euch in eine neue Art von Dimensionalität. Die Zahl „4“ wird wichtig werden. Sie wird Euch allmählich begegnen. Sie wird Euch geradezu anspringen. Sie ist eine Gedächtnisstütze. Sie erinnert Euch daran im göttlichen Augenblick zu leben. Sie erinnert Euch daran, dass Ihr Euch von innen heraus verändert.

Eure Mathematiker arbeiten z. Zt. an einer neuen Quantentheorie. Das wurde noch nicht bekannt gegeben. Es ist noch nicht offiziell und kann noch einige Jahre dauern. Es gibt dort neue Entdeckungen. Und höchstwahrscheinlich wird man das als "Quadrierte Mathematik" („quad“ math) bezeichnen, es geht um ein neues Verständnis von der Symmetrie der „4“ , von Quadranten oder vier Sektoren.

(Anm.: Ich bin leider mathematisch völlig unbedarft, daher hier der Originaltext:

"Your mathematicians are currently working on a new quantum theory. It has not been announced yet. It is not known, and it could be several years of time. There are new discoveries in this. It will quite possibly be referred to as "quad" mathematics where there is a new understanding of the balance of "4," of quadrants or four sectors.")

Dies alles dient als Beweis dafür, dass es hier auf der Erde eine neue Energie gibt. Ihr befindet Euch in der Dualität. Es wird schwierig sein die Dualität, so wie Ihr sie kennt, zu überwinden. Es ist nicht einmal angemessen, liebe Freunde, zur Singularität zurückzukehren. Ihr befindet Euch in der Dualität, aber es gibt einen neuen Typus Dualität, den Ihr schon sehr bald kennenlernen werdet. Die Zahl „4“ wird dies repräsentieren. Die Zahl „4“ wird Euch daran erinnern.

Für all das ist Arbeit nötig. Wir schätzen die Arbeit sehr, die Ihr hier tut. Wir begreifen, was Ihr geopfert und was Ihr losgelassen habt - Eure Zeit, Eure Energie, Eure Hingabe. Ihr helft den Weg zu ebnen zu diesen neuen Erkenntnissen, Ihr verhelft der neuen Energie zum Durchbruch (etwas frei übersetzt). Wir zollen Euch Anerkennung für Eure Arbeit. Wir bitten Euch auch, dies nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Versteht bitte, dass Ihr mit einem geringen Aufwand an Absicht (intent) und Anstrengung sehr solide Ergebnisse erzielen werdet, sehr dynamische Resultate in Eurem Leben. Wir geben Euch die drei grundlegenden Lektionen – „Akzeptiert alles wie es ist“, „Akzeptiert Euer menschliches Selbst“ und „Lebt im göttlichen Augenblick“ – damit Ihr daran arbeitet, bis wir uns wieder treffen.

Liebe Freunde, wir schauen hinein in die Energie der Lehrer, die hier anwesend sind, und auch in die Energie derjenigen, die dieses Material gerade lesen. Vor unseren Augen sehen wir Transformation stattfinden. Wir sehen, wie Altes entlassen wird. Wir sehen Entschlossenheit und Widmung. Manchmal ist es schwer für uns so tief hineinzutauchen, weil es so viele Elemente der Dualität gibt, die das problematisch und schwierig machen, und doch habt Ihr es irgendwie geschafft so weit zu kommen. Irgendwie habt Ihr es hingekriegt, hier an diesem Punkt anzukommen.

Als Ihr aufbracht auf diese Lebensreise, als Ihr den - hm, Ihr würdet "Planungsstab" dazu sagen - verlassen habt, als Ihr aufbracht aus dem Kreis, in dem wir gemeinsam mit Euch waren, als Ihr auf die Erde gingt um diese Inkarnation zu beginnen ... was haben wir da gejammert und geweint, wussten wir doch, dies würde die allerschwierigste aller Inkarnationen werden! Nicht nur voller Probleme, was die Lektionen und Erfahrungen anging - es würde auch noch alles so schnell gehen! Alles würde sich so schnell verändern in diesem einen Leben. Die Veränderungen würden in so rasantem Tempo eintreten. Manchmal würde es schwierig werden auch nur damit Schritt zu halten.

Wir wussten schon, es gab die Möglichkeit für solcher Treffen wie heute, aber es gab auch Zeiten, da waren nicht einmal wir sicher, ob sie tatsächlich stattfinden würden. Und jetzt blicken wir auf diese Gruppe! Ihr, die Ihr nun bereit seid, Eure eigene Göttlichkeit wahrhaftig aus dem Zentrum Eures Wesens fließen zu lassen ... wieder einmal sagen wir Euch, liebe Lehrer! Nicht wir sind es. Nicht geistige Führer. Es sind nicht Engel, die Euch dies geben oder das hier geschehen lassen. Da ist ein göttlicher Funke. Da ist Christusbewußtsein, das Samenkorn in jedem Einzelnen von Euch, das sich gerade entfaltet.

Wir bringen Euch diese einfachen Lektionen, um Euch dabei zu helfen Eure Göttlichkeit zu integrieren. Wir bieten diese einfachen Lernschritte an, damit Ihr anfangt zu begreifen, wie Ihr zu neuen Schöpfern in dieser neuen Energie werdet, wie Ihr den Weg bereiten könnt, wie Ihr die energetischen Schablonen erschaffen könnt, die andere dann verwenden werden, wenn sie selbst so weit sind. Darum nennen wir Euch Lehrer. Wir wissen, Ihr werdet mit den anderen arbeiten. Wir wissen, Ihr werdet mit ihnen fühlen können, weil Ihr das auch durchgemacht habt.

Die Energie, die in diesem Leben bis jetzt Euer „Ich“ war, ist nun bereit zu gehen. Oh, sie weiß, dass Ihr Euch gut an sie erinnern werdet! Sie weiß, dass Ihr manchmal in der Erinnerung an sie lachen und manchmal weinen werdet, aber sie verlässt Euch nun in aller Liebe. Sie umarmt Euch und dankt Euch noch einmal. Sie weiß – Ihr werdet niemals die Schwierigkeiten und die Kämpfe und die Schmerzen zu erdulden haben, die dieses alte Selbst auf sich genommen hat. Darin liegt tiefe Freude.

Und, liebe Freunde, dieses Euer vergangenes Leben erinnert Euch daran:
Was immer Ihr tut, und in allen Euren göttlichen Augenblicken - Ihr seid niemals allein!

And so it is...